

MSA/Präsentationsprüfung - Bewertungskriterien

Strukturierung der Darstellung

- Thema, Gliederung und geplanter Ablauf der Präsentation werden knapp und klar zu Beginn der Präsentation vorgestellt. Dabei werden der Schwerpunkt der Prüfung und die Gliederung überzeugend begründet.
- Der Einstieg in das Thema gelingt ansprechend und anschaulich.
- Der Argumentationsaufbau wird begründet.
- Es sind eigenständige und originelle Aspekte bei der Bearbeitung des Themas erkennbar.
- Der Schluss der Präsentation fasst zusammen, nimmt Bezug auf das Thema und greift die Untersuchungsfrage wieder auf.
- Die Einteilung und Nutzung der Zeit ist sinnvoll, d.h. der Bedeutung der einzelnen Gliederungspunkte entsprechend.

Fachliches Wissen und Können

- Das Fachwissen zum Thema ist umfangreich, korrekt und untereinander vernetzt.
- Die fachlichen Inhalte orientieren sich stets am Thema und ordnen sich in einen "roten Faden" ein.
- Die Teilthemen sind untereinander vernetzt; bei ihrer Behandlung erfolgt eine deutliche Bezugnahme auf passende andere Teilthemen.
- Die Fachsprache wird beherrscht.

Medien und Medieneinsatz

- Die Auswahl der Medien orientiert sich optimal am Thema und den Adressaten.
- Die ausgewählten Materialien haben eine überzeugende Aussagekraft in Bezug auf das Thema und werden sinnvoll genutzt und ausgewertet.
- Die eingesetzten Medien (Folien, Plakate usw.) sind sorgfältig und unter Berücksichtigung ästhetischer Kriterien gestaltet, kreative Aspekte sind erkennbar.
- Der Umgang mit den eingesetzten Medien ist sicher und souverän.

Auftreten und kommunikative Kompetenz

- Durch die Sprache und das Sprechen gelingt eine klare und der Thematik angemessene Vermittlung.
- Die Sprache und das Sprechen sind geeignet, den Adressaten zu aktivieren und zu überzeugen.
- Körperhaltung und Blickkontakt beweisen die Identifikation mit der Thematik und mit der Aufgabe, ständig den Kontakt mit dem Adressaten aufrecht zu erhalten.
- Die Beteiligung am Prüfungsgespräch erfolgt weitgehend aus freien Stücken, auf gestellte Fragen und vorgebrachte Gegenargumente wird präzise eingegangen.

Zusammenarbeit in der Gruppe

- In der Gruppe besteht zum Zeitpunkt der Prüfung absolute Klarheit über die gemeinsame Zielsetzung und das Verständnis der Thematik.
- Die einzelnen Beiträge sind klar als solche erkennbar, ordnen sich aber nach einem überzeugenden Prinzip in die Arbeit der gesamten Gruppe ein.
- Die Gruppenmitglieder helfen sich gegenseitig, sofern dies erforderlich ist.
- In der Präsentation wird die gemeinsame Verantwortung für das Gesamtergebnis deutlich.
- Im Prüfungsgespräch gehen die Teilnehmer auf die anderen Gruppenmitglieder ein.